

**PRESSEMITTEILUNG**

**28.04.2022**

### **30 Jahre Literaturhaus Frankfurt am Main e.V.**

*„Nichts ist widerlicher als eine sogenannte Dichterlesung.“* So, Weiß auf schrillum Pink, plakatierte das Literaturhaus Frankfurt am Main e.V. vor einigen Jahren. Ein Zitat aus Thomas Bernhards „Alte Meister“ warb im Frankfurter Stadtzentrum für eben dieses Objekt der angeblichen Abscheu: die Lesung. Als ein zentrales Organ der Literaturvermittlung gilt das Literaturhaus Frankfurt bereits seit über 30 Jahren; seit der Eröffnung im Januar 1991 ist es der Ort in Frankfurt für die Begegnung und Auseinandersetzung mit den Literaturen, Künsten, Medien und Wissenschaften unserer Gegenwart.

*„Eine der bedeutendsten Kulturstätten Frankfurts feiert Jubiläum: Seit nunmehr 30 Jahren begeistert uns das Literaturhaus Frankfurt für das geschriebene und gelesene Wort“,* so Kultur- und Wissenschaftsdezernentin Dr. Ina Hartwig. *„Mit seinen vielfältigen Begegnungs- und Vermittlungsangeboten fördert es den Dialog zwischen allen Teilgruppen unserer Stadtgesellschaft und prägt unsere demokratisch-pluralistische Debattenkultur im besten Sinne. Diesen Weg gilt es so erfolgreich wie bisher weiterzugehen. Alles Gute dafür.“*

Unter dem Motto „30 Jahre Literaturhaus Frankfurt“ lädt das achtköpfige Team des Literaturhauses zwischen Mai und Juli 2022 das weit über Frankfurt hinausreichende Publikum, die Frankfurterinnen und Frankfurter selbst, die Mitglieder, Partner, Förderer, die Wegbereiter und -begleiter, die Autorinnen und Autoren, Pressevertreter, Verlagskollegen sowie Freunde zum Jubiläumsprogramm ein. In ausgesuchten Veranstaltungen mit Philip Waechter, Fatma Aydemir, Petra Gerster & Christian Nürnberger, den Lyrikerinnen Simone Lappert, Katrin Pitz und Judith Zander, Andreas Steinhöfel & Melanie Garanin sowie Verena Auffermann spiegelt sich die programmatische Vielfalt wider, die das Haus auszeichnet: ob Kinder- oder Sachbuch, Roman oder Lyrik, ob Wohnzimmerlesung oder Jubiläumsflussfahrt.

Dass Dichterlesungen boomen, dass die Institution „Literaturhaus“ seit ihrer Gründung Mitte der 80er Jahre zu einem Markennamen und europäischen Exportschlager geworden ist, ist auch dem Literaturhaus Frankfurt zu verdanken – einem wichtigen Ort der Literaturvermittlung, regional und überregional. Die von Dr. Ina Hartwig hervorgehobenen „vielfältigen Vermittlungsangebote“ zeigen sich u.a. in dem Pilotprojekt „Literatur in Einfacher Sprache“, dem Festival für kulturelle Diversität „WIR SIND HIER.“, der literaturbasierten Intervention „Shared Reading“ oder dem „KOLLEG SCHÖNE AUSSICHT“, dem Literaturhaus für Lehrerinnen und Lehrer.

### **Das Literaturhaus – entstanden aus bürgerschaftlichem Engagement**

Seit jeher ist das Literaturhaus Frankfurt ein Ort der Frankfurterinnen und Frankfurter. Seine Gründung Anfang der 1990er Jahre geht auf die Initiative des damaligen Kulturdezernenten Hilmar Hoffmann sowie auf eine Gruppe engagierter Literaturverfechter zurück; 1991 entstand ein Ort für Literaturvermittlung in Frankfurt – zunächst in der Bockenheimer Landstraße, damals in unmittelbarer Nachbarschaft zum Suhrkamp Verlag und der Goethe-Universität. Seit 2005 besuchen Autorinnen und

Literaturhaus Frankfurt  
Kristina Koehler // Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Telefon: 069 / 75 61 84 11 // [koehler@literaturhaus-frankfurt.de](mailto:koehler@literaturhaus-frankfurt.de)

Autoren aus aller Welt das Literaturhaus am Mainufer, an der Schönen Aussicht 2. Literaturvermittlung für alle findet dort statt, wo bis zum Zweiten Weltkrieg die Alte Stadtbibliothek stand; der historische Ort der 50.000 Bücher war beim – dem Original verpflichteten – Wiederaufbau durch den Architekten Prof. Christoph Mäckler maßgeblich. Wechselnde ehrenamtliche Vorstände und zwei Leitungen haben die Institution vor dem heutigen Leiter Hauke Hückstädt geprägt: Dr. Thomas Beckermann für die ersten fünf Jahre bis 1996 und dann bis Mitte 2010 Dr. Maria Gazzetti.

*„Das Literaturhaus Frankfurt bringt die Literatur zu den Menschen, macht die lebendige Begegnung mit Autor:innen möglich und fördert so die Diskussion unserer Conditio humana“,* so Dr. Joachim Unseld, seit 2009 Vorsitzender des Literaturhaus Frankfurt am Main e.V.

### **Wer still liest, folgt einer Autorin. Wer ins Literaturhaus geht, trifft sie auch.**

An der Schönen Aussicht dreht sich alles darum, dem Publikum Autoren, Bücher und Ideen auf unterhaltsame, inspirierende Weise in bester Atmosphäre vorzustellen. Das Publikum des Literaturhauses ist dabei wie die Bücher selbst: vielschichtig und vielseitig.

Neben der Autorenlesung und Diskussion – in der Vergangenheit u.a. mit Jonathan Franzen, Herta Müller, Uğur Şahin & Özlem Türeci, Tom Tykwer, Chimamanda Ngozi Adichie, Saša Stanišić, Kirsten Boie, Édouard Louis, Karl Ove Knausgård, Ines Geipel, Jason Reynolds, Nino Haratischwili, Harald Welzer, Isabel Allende, Alice Hasters, Adam Zagajewski, Yasmina Reza, Abbas Khider, Juli Zeh, Durs Grünbein, Herlinde Koelbl, David Constantine, Judith Hermann, Dirk Nowitzki, Elisa Diallo, Dominik Graf, Anita Albus, Wim Wenders oder Robert Habeck – veranstaltet das Literaturhaus auch Lesungskonzerte etwa mit Jacques Palminger, Christiane Rösinger oder dem Vogler Quartett sowie Buchmessenfeste und -partys. Neben der traditionsreichen Diskussionsveranstaltung „Schöne Aussichten – Das Frankfurter Literaturgespräch“ in Zusammenarbeit mit dem Hessischen Rundfunk werden zudem immer wieder neue Formate erprobt: Lesungen in Privatwohnungen, Kooperationen mit Frankfurter Museen, die Nominierten des Deutschen Buchpreises und des Sachbuchpreises als Literaturhausgäste im Schauspiel Frankfurt, der jeweilige Poetikdozent der Goethe-Universität im Literaturhausprogramm. Außerdem kooperiert das Literaturhaus Frankfurt für Symposien und Tagungen mit den Universitäten Göttingens, Siegens und Frankfurts sowie u.a. mit Litprom e.V.

*„Die Institution jedoch, die ich von allen Wasserlöchern des Kulturlebens in Frankfurt am häufigsten besucht habe und der ich mich am innigsten verbunden fühle, ist das Literaturhaus“,* so Felicitas von Lovenberg, Verlegerin des Piper Verlags und viele Jahre Literaturchefin der F.A.Z., im Januar 2017 in der ZEIT.

### **Zahlen, Daten, Fakten**

*„Über die letzten zehn vorpandemischen Jahre (2009 – 2019) konnte das Publikum nahezu verdreifacht werden. Die daraus resultierenden jährlichen Eintrittseinnahmen wurden in diesem Zeitraum mehr als vervierfacht“,* so Literaturhausleiter Hauke Hückstädt zur Basis, zum Rückhalt und zur Ausgangsvoraussetzung für eine viele interessierende und ansprechende Programmarbeit. *„Dank der Gründung des Digitalen Literaturhauses Frankfurt sahen im zweiten Jahr der Pandemie mit 18.000*

*Zuschauenden immerhin nur 5% weniger unseren Veranstaltungen zu als im vorläufigen Besucherrekordjahr 2019, in dem es knapp 20.000 Besucherinnen und Besucher waren, die ins Literaturhaus kamen. Aufgrund des mehrmonatigen Lockdowns konnten im Jahr 2021 allerdings nur 3.500 Interessierte auch physisch vor Ort dabei sein. Als Institution durchgängig hybrid angebotener Veranstaltungen hat sich das Literaturhaus in Frankfurt und Region, aber auch im deutschsprachigen Raum etabliert und empfängt regelmäßig zwischen 25 bis zu 1.000 Zusehende online.“*

## **Bildung & Vermittlung**

Auch für Kinder und Jugendliche bietet das Literaturhaus Frankfurt Programm: Neben den Kinderbuch-Nachmittagen und Schülerveranstaltungen gibt es eine Vielzahl an Angeboten, wie das Schreibzimmer, kulturelle Bildung im Wörtermeer, mit den Gedankenfliegern und den digitalen Lesewerkstätten startseiten.school sowie Abendveranstaltungen für Vermittler. Diese in den letzten Jahren ausgebauten und entwickelten Angebote finden seit 2010 unter der Marke „Junges Literaturhaus“ statt.

JUNGES  
LITERATUR  
HAUS



Das KOLLEG SCHÖNE AUSSICHT ist eine Art Schwesterschiff und inzwischen schwer wegzudenken: Das Literaturhaus Frankfurt für Lehrerinnen und Lehrer aller Fächer und Stufen aus Frankfurt und Umgebung bietet seit 2011 Austausch auf Augenhöhe, es vernetzt Kultur und Schule und setzt in der schulübergreifenden Gemeinschaft des KOLLEGs kreative Impulse. Ermöglicht wird es von Anbeginn von der Dr. Marschner Stiftung.

Im Rahmen von „Shared Reading“, einer literaturbasierten Intervention, treffen sich seit 2017 Lesefreundinnen und -freunde, um sich über Texte auszutauschen. Der Lesezirkel von Mitgliedern für Mitglieder ist seit 2008 eine feste Größe im Literaturhausangebot.

## **Gremien & Unterstützung**

Ohne Unterstützer wäre eine Art der Literaturvermittlung in dieser Größenordnung undenkbar: Der Vorstand, das Kuratorium, der Klub Marschall und die über 700 Vereinsmitglieder fördern, stützen und bestärken das Haus. Zum Jubiläum gratuliert auch der Kuratoriumsvorsitzende Dr. Klaus Albert Bauer: „Ja, wir wollen feiern. Möge unser Haus weiterhin Heimat sein für Autorinnen und Autoren, ein Platz für die zarten Stimmen, für Mut und widerständige Gedanken.“ Kollegialer Austausch findet im Netzwerk der Literaturhäuser aus Deutschland, Österreich und der Schweiz statt, dessen Vorsitzender Hauke Hückstädt seit 2020 ist.

*„Das Literaturhaus hält es weiterhin mit Bernhards ‚Alte Meister‘ gegen alles nur Alte, nur Meisterliche und ist mit seiner unaufgeregten Vielstimmigkeit und auch notwendigen Widersprüchlichkeit mehr denn je in die Mitte Frankfurts gerückt. Die größte Arena für das Buch ist nicht mehr das Fernsehen, die Zeitung, das Internet oder das Radio, sondern die lebendige Konfrontation, das gespannte Halbrund von Podium und Publikum. Deutschland ist Weltmarktführer für diese Begegnung von Autoren mit ihren Lesern. Und die Schöne Aussicht 2 darf man zu den Branchenführern zählen“, sagt Hauke Hückstädt.*